Houten in den Niederlanden – Die autofreie Modellstadt

Das niederländische Houten hat schon vor Jahren den Autoverkehr aus der Innenstadt verbannt und gilt mittlerweile auch international als Modell für ein Verkehrskonzept der Zukunft. Vor 30 Jahren war die Gemeinde noch ein kleines Dorf mit knapp 8000 Einwohnern, durch die Nähe zur Universitätsstadt Utrecht und einer guten Bahnanbindung wurde der Ort   
als Wachstumskommune ausgewiesen. Heute leben hier   
fast 50.000 Menschen. Jan-Peter Westein ist Vorsitzender des Radfahrerverbandes von Houten,   
er veranschaulicht die Wachstumsphasen des Ortes: "Vor der ersten Wachstumsphase hat sich die Gemeinde für eine Infrastruktur entschieden, bei der die Fahrradfahrer sich innerhalb der Gemeindegrenzen sehr einfach von A nach B bewegen können. Autos aber, die von einer Siedlung in eine andere wechseln wollen, müssen erst von ihrem Wohnviertel aus raus auf einen Rundweg und können auch nur von diesem Rundweg aus in ein anderes Viertel hineinfahren."

Die Siedlung De Geer liegt ganz nah am neuen Einkaufszentrum, das rund um den Bahnhof entstanden ist. Mit dem Auto könnte man in fünf Minuten eines der Parkhäuser in der Innenstadt erreichen. Doch der Umweg über den Rundweg, die große Umgehungsstraße, macht die Autofahrt unattraktiv. Mit dem Fahrrad, sind die Bewohner viel schneller in der Stadt.

Die Geschäftsleute waren anfangs nicht begeistert von dem Plan, die Autos weitestgehend aus dem Zentrum zu verbannen. Sie fürchteten finanzielle Einbußen durch einen Kundenschwund. Die Sorgen waren unberechtigt. Im Gegenteil: Die Parkplätze und Parkhäuser am Rande der City sind gut erreichbar. Und mit einer geschickten Tarifpolitik bei den Parkgebühren lockt die Stadt jetzt sogar Käufer aus dem Umland an.

Schon jetzt sind auf Houtens Radwegen kleine Elektro-Scooter unterwegs, die als Mini-Taxen Senioren und kleine Kinder chauffieren – also jene Teilnehmer, die noch nicht oder nicht mehr aufs Fahrrad steigen können. Natürlich sei das Houtener Modell nicht auf jede andere Stadt übertragbar, räumt Jan Peter Westein ein. In der heutigen Form sei die Stadt am Reißbrett entstanden. Das fahrradfreundliche Konzept wurde ihr nicht nachträglich aufgestülpt – es stand am Anfang der städtebaulichen Entwicklung. Und dennoch, so Westein, könne jede Kommune auf dieser Welt sich ein Beispiel an Houten nehmen.

Quelle: Kazmierczak, L. (2017), https://www.deutschlandfunkkultur.de/houten-in-den-niederlanden-die-autofreie-modellstadt.976.de.html?dram:article\_id=400037 (zu 20.09.2018)